

HELEN  
VITA

STUDIO 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub>

Schweizerin ist Helen Vita als im bayerischen Hohen-  
schwangau geborene Tochter eines Schweizer Musikers  
nicht nur durch Geburt, sondern auch durch Heirat. Ihr  
Mann, der Komponist Walter Baumgartner, ist Zürcher.  
Im schweizerischen Genf besuchte Helen Vita die Schau-  
spielschule. Françoise Rosay war ihre erste Lehrerin. So  
begann die in Deutschland geborene Helen Vita in der  
Schweiz ihre nun schon 22 Jahre alte Bühnenkarriere in  
französischer Sprache. Richtig auf der Bühne stand sie  
zum erstenmal 1946 in Paris in „Unsere kleine Stadt“ und  
in „Glasmengerie“.

Zwei Jahre war sie im Ensemble des Schauspielhauses  
Zürich. Mit Hans Albers spielte sie in den ersten Nach-  
kriegsjahren in „Liliom“, in Brechts Uraufführung von  
„Herr Puntila und sein Knecht“ war sie die Eva. Und  
Brecht war es, der sie damals zum Umzug in den Osten  
verlocken wollte. Aber da er offenbar wußte, daß Helen  
diese Himmelsrichtung nicht lag, gab er ihr den Rat, zu-  
mindest für eine Zeit Kabarett zu machen. „Sie sind für  
mich ein verkapptes komisches Talent“, sagte er. Und  
auch da hatte er recht.

Helen Vita debütierte im Zürcher „Cabaret Fédéral“, hat  
in der „Kleinen Freiheit“ in München elf Programme  
gemacht und ist für die Berliner „Wühlmäuse“ und das  
ebenfalls dort zu durchschauende „Schlüsselloch“ zu einem  
Begriff geworden. 35 deutsche Filme — „einer schöner als  
der andere“, lächelt sie süffisant — entstanden nebenbei  
ebenso wie rund 25 deutsche Fernsehshows. Und immer  
wieder Abstecher auf deutschen Bühnen. Sie lebt in Berlin,  
telefoniert so oft wie möglich mit ihren beiden Söhnen in  
Zürich und wird auf ihrer augenblicklichen Tournee von  
ihrem fünf Monate alten Kleinpudel „Jupiter“ begleitet.  
Denn sie haßt das Alleinsein. Und hat darum nichts da-  
gegen, wenn neugierige Frager sie sogar bis in die  
Kabine des Hotelfriseurs begleiten.

## **P R O G R A M M F O L G E**

**Alles durcheinander, alles kreuz und quer**  
**War einst ein Schäfermädchen**  
**Malbrough**  
**Der Muff**  
**Sur le pont d'Avignon**  
**Die Frau spricht: Die geschiedene Frau**  
**Eine Frau denkt**  
**Mein Mann ist verhindert**  
**Bilbao-Song**  
**Der Keuschheitsgürtel**  
**Die beiden Schwestern**  
**Der König der Provence**  
**Plaisir d'Amour**  
**Die Dame von der Alten Schule**  
**In der Rue Chiffonière**

---

**In der Bar zum Krokodil**  
**Jingle-Bang**  
**Die Brille**  
**Das hübsche Gewehr**  
**Die 80 Jäger**  
**Brief einer höheren Tochter**  
**Die Kleptomanin**  
**Der Floh**  
**Der Geigenunterricht**  
**Nachts im Mondenscheine**  
**Josef, ach Josef**  
**Mein Ding gehört mir**

**Deutsche Bearbeitungen: WALTER BRANDIN**

**Am Bösendorfer: PAUL KLEIN**

---

**PROGRAMM: S 5.—**

---